

Halb und Umgegend.

Halb, 16. Dezember.

Wochenplauderei.

So kurz vor Weihnachten lobt es sich eigentlich gar nicht so recht, das wöchentlich nur einmal benutzte Wanders...

Und nun gar unsere Frauen! An was haben sie sich nicht alles zu denken! Da ist für Solches noch ein Spottbogen zu kaufen...

Doch unser jüdischen Mänteln also auch die Damen an nichts weniger als an die Bettung denken, ist begreiflich - bleibt ihnen doch kaum ein flüchtiger Augenblick für die Familienangelegenheiten...

Nun, ihr hochbetagten Söhne und Töchter des Landes, nur zu, so lange des Lebens Mal noch blüht, ist der Zeit verknüpft, dann mag euch niemand mehr...

Quelle - Panofssel! - Welch herbe Ironie des Schicksals liegt doch in diesen beiden intimen Symbolen des wackigen Eheguts!

Solche polybiblischen Vergleiche lassen sich wohl noch viele anstellen, doch wozu könnt das schon... Solche polybiblischen Vergleiche lassen sich wohl noch viele anstellen...

Aus solche Augen blicken schärfer, schärfer, als vielleicht mancher erwarten mag, ja, sie lesen nicht selten sogar mehr, als in Wirklichkeit zu lesen ist...

Sitzung des Kreisrates des Saalkreises.

(Schluß)

G. Halle, 15. Dezember.

Ein weiterer Gegenstand der Tagesordnung betraf die Wahl von Schiedsrichtern im Fall die Bezirk Colou und Anhalt wurden als Richter wieder auszuwählen...

Des weiteren wurden Vorschläge zur Verwirklichung der Bitte der zur Anerkennung als Amtsvorsteher bezug. Stellvertreter geeignet bezeichneten Personen gemacht.

Sobald gelangte eine Mitteilung des Kreisrathschusses über die Uebernahme der Unterhaltungsarbeiten für unversandene, dem Kreise angehörige Gemarkungen, Gemarkungen, Wäldungen und Landstücke aus dem Kreis zur Besichtigung. Die Unterhaltungsarbeiten der in der Mitteilung genannten Personen wurden genehmigt.

In der Besichtigung des letzten, noch nachträglich auf die Tagesordnung gebrachten Gegenstandes hatte sich der Kreisrat darüber schlichtig zu machen, ob er bereit das Verzeichnis des Kreisrathes vom 17. Nov. 1899 demnachstige Verzeichnis für den Wieder...

Vermischtes.

Krätzer's Donk an Ernst v. Willdenbruch. Bekanntlich hatte Ernst v. Willdenbruch dem Präsidenten Krätzer beim Besuchen...

Dem hochwohlgeborenen Herrn Ernst von Willdenbruch: C. v. a. Voetschhofen.

beziehe ich mich im Auftrage des Herrn Staatspräsidenten der hiesigen Provinz auf den Inhalt des Beschlusses, wie sehr Sie bei der letzten Sitzung mit uns erfüllt hat...

Vom Siegeszug der Postkarte. Mehr als 4,4 Milliarden Postkarten wurden im Jahre 1899 beibringt. Die erste Postkarte wurde 1846 in England zum ersten Mal...

Bei der Volkszählung hat, wie dem „Geleitigen“ aus dem Kreise zu entnehmen ist, der Hainweg der postlichen Post die Postkarten in der Provinz Mitteldeutschland mit politisch und nicht mit sachlich auszuführen, sondern nur Entscheidungen...

Die neue Spur in Konig? Dem „S.“ wird aus Konig geschrieben: Mehr als in fünf Hoffnungen vorhanden, das der grünlige Werd seine Sinne findet...

Die neue Gattung von Polizei. Man schreibt aus Paris: Wir haben bereits rothbraune Schabziger, ja sogar Tumbere...

Die neue Gattung von Polizei. Man schreibt aus Paris: Wir haben bereits rothbraune Schabziger, ja sogar Tumbere...

dem Begründer des Zoologischen Gartens, Prof. Dr. Landolt in Lebensgröße dargestellt, mit - Cylinder, Lanze Pfeile und Spathel, so wie wir ihn, so freudig man auch...

Die „Galereen“ von Bayern und Württemberg. Gelegentlich der jüngsten Anführung von „Rohde und Weyer in Frankfurt...“ ist mir der Herr Dr. Landolt, ein ehemaliger, haben früher einige geschriebene...

Übernahmenerwartung. Zweieinhalb Monate sind verstrichen, seit das Hallische Volk sich mit dem Gedanken wieder Ruhe und Stille begann, so konnte das geplante Fest...

zum Fall Sello. Der „Nat.-Bl.“ wird berichtet, das der Vorstand der Anstaltskammer in seiner Sitzung vom Donnerstag einen Antrag auf Einleitung eines Vorberathens wegen der...

Einem eigenartigen Weg zur Erhaltung der Ordnung hat man in Epen eingeschlagen. Die dortige...

Der Damentanz im Sörsal. Wie man der „Nat.-Bl.“ aus Heidelberg mittheilt, wohnete ein Studienstube der Damen, die...

Ovis aegagrus. Da einige Viehwirtschaftler, Begründer sind da bei S. da, Das junges, ob hohes Sommer...

Die neue Gattung von Polizei. Man schreibt aus Paris: Wir haben bereits rothbraune Schabziger, ja sogar Tumbere...

Die neue Gattung von Polizei. Man schreibt aus Paris: Wir haben bereits rothbraune Schabziger, ja sogar Tumbere...

abgeschlagen wurde, daß er mit der zum Verschmelzen dienenden Eisenhänge verweigert auf eine Eingriffe einliehe. So viele Eisenfälle sind in Häufig geworden, daß die Tramwayverwaltungen sich in manchen Gemeinden der Benutzung nicht mehr als Recht über die Benutzung der Eisenbahn halten, und die Eisenbahnen ihre Rechte, die gewöhnlich bis Mitte Oktober dauern, schon um 7 Uhr abends einstellen müssen, weil die Beamten aus Furcht vor dem „Nobis“ nicht mehr fahren wollten. Die Polizei der umliegenden Ortschaften ist nicht zureichend genug, um diesen Uebelthäter mit dem Eisenbahnwagen und dessen mit der Dampfmaschine verbundenen, und der Polizei nicht hat deshalb die agents-tramway „gründet“, die die Wagen nach begleiten.

Ein gefährlicher Ausreißer. Jurist und Schreiber verurtheilt vor wenigen Tagen in der englischen Küstenstadt Southampton ein toll gewordener junger Herr, der sich von seinen Eltern losgerissen hatte und in seinem Anzuge durch die Straßen jagte. Nachdem das wüthende Thier auf dem Bahnhofe eine große Kavalieregale anstürmte ihrem Besitzer gegenüber und den Handwagen eines vorbeiziehenden Gläubigers zertrümmert hatte, führte es in den Boden eines Schächters. Dieser war contrairt genug, den gefährlichen Eindringling mit Hilfe einer schweren Eisenkugel, die zum Aufhängen von ausgebeuteten Schachbühnen diente, auf die Straße zurückzutreiben. In Wuth umher wanderte der Herr von neuem freudig und auch durch die Stadt. Thiere und Kinder flohen nach allen Richtungen, während ein Schwarm von mehreren Hundert Menschen, die sich in der Gasse mit allen möglichen Geräuschen bewogen hatten, die Besetzung des Schächters anzuwenden. Ein kleines Mädchen wurde von der Welle in die Luft geschleudert und erlitt so schwere Verletzungen, daß man an seinem Leben zweifeln zu müssen glaubte. Ein Mann ließ das Thier in ein Geschäftslager, einen andern quälte es gegen eine Wand und mehr als ein Dutzend Personen rannte es über den Hofen, ehe es nach fünfzweihundert Jogh in eine Wagnung getrieben und erschossen werden konnte.

Ein dreiter Gewinner. Ein elegant gekleideter junger Mann breitet vor einigen Tagen, so besagt die „Westbourne Post“, das Geschäftsfeld einer großen, mit Antiquitäten versehenen Buchhandlung in London. Der Verkaufsgang befand sich in der Witter, der Antiquariat im ersten Stock. Der junge Mann ließ sich eine Anzahl wissenschaftlicher Werke von hohem Werthe vorlegen und blätterte längere Zeit in einem besonders seltenen Geschichtsbuch. Dann fragte er nach dem Buch, ließ sich hinlegen, das betitelte im ersten Stock und ging hinaus. Dort hat er dann den Verkäufer der Firma das Buch antiquarisch verkauft, er erhielt 45 Mark dafür. Zu spät

erfuhr der Herr, daß er sein eigenes Eigentum einem Spitzbuben abgeben hatte.

Zu dem Diebstahl der Nelson-Reliquien kommt eine seltsame Wendung, die ein erster Sammler von Antiquitäten ist, wurde am Mittwoch von einem ihm unbekanntem Herrn angefaßt, der ihm einige von den gefälschten Nelson-Reliquien zum Kaufe anbot. Wundersamerweise hatte dieser Herr bisher noch nichts von dem Diebstahl gehört, und nach einigen Unterredungen kam er mit dem Fremden darüber überein, daß er ihm zwei Geantleten, Nelsons Hüe und sein Militärvorrecht abkaufe. Sobald der Verkauf abgeschlossen war, verdrückte das Fremde, der nach zur Erklärung der Umstände erklärte, daß er sich in großer Geldverlegenheit befinde und daher gezwungen worden sei, die ihm so theuren Reliquien zu verkaufen. Der Käufer fühlte keinelei Bedenken, sondern erklärte sich, nachdem ihm einem Freunde, Nelsons Hüe er gemocht habe. Dieser erklärte dem auf höchste Verwundern, was es mit den Reliquien für eine Verbindung habe. Sofort wurden nach allen Richtungen hin Recherche angestellt, die verhielten, das Diebes habhaft zu werden. Da sie aber bisher keinen Erfolg hatten, so diente die Verhütung, daß er bereits die Nachforschungen verlassen hat, als begründet erwiderte. Die Reliquien wurden sofort der Polizei übergeben. Hier und da wird allerdings behauptet, die Geschichte sei nur erdichtet worden, um die Polizei irrezuführen.

Neuigkeiten. Das „Verl. Tagebl.“ vom 11. Dez. enthält folgenden Inhalt: „Für ein Konzern-Etablissement und Gesellschaften? — In einem durchsichtigen, fast ausschließlich gebildeten — Extrem — ...“

Fel: „Der Hauptmann des Besatzungs-Korps von Mandelstog, ist von Kriegsrath der ersten Marine-Subdivision wegen Ungehorsams der Tambourmajors Remann auf dem Kreuzer „Albatros“ am 1. Dez. zum Tode verurtheilt worden.“ ...

Kaue, Mensch, kaue!

Glaxone, der bekannte englische Staatsmann, hat seinem Vaterlande nicht nur durch seine staatsmännischen Tugenden große Dienste geleistet, er hat der Menschheit auch ein bewährtes Nahrungsmittel hinterlassen, um gesund zu bleiben und sehr alt zu werden. Er war bis zu seinem Tode einer der reichsten und gesündesten Männer Englands und verließ die Welt erst nach seinem achtzigsten Lebensjahr und auch nur ungern. Das Resultat ist also ebenso glänzend, wie das Mittel einfach. Es heißt: Mensch kaue! Glaxone versichert es jedem, der es hören wollte, daß er jeden Bisfen seiner Mahlzeiten 36 mal, sage und schreibe, sechsunddreißig mal, kaue. Das will umso mehr belegen, als der alte Herr bekanntermaßen ein ausgezeichnetes Gebiß besaß.

Wie ist nun aber der moderne Mensch die Kauezeit aus? Er steckt einen thünlichst großen Bisfen in den Mund, drückt mit seinen paar Zähnen einseitig zwei- bis dreimal darauf, giebt einen tüchtigen Schluck Bier oder Wein dazu, damit das „Jug“ besser ruft, und wirft dann den ganzen Speisestückel hinunter. Der Magen mag nun sehen, wie er mit den Speisefasern fertig wird. Der Leber aber durchaus nicht mit sich lassen, es wird ihm ohnehin genug zugemutet. Seine Verdauungsverhältnisse ist für nur gut zerleinerten und eingespickelten Speisebrei eingerichtet. Groben in Bier oder Wein schwimmenden Speisefasern steht er kraft- und machtlos gegenüber. Er plagt sich, so gut und schlecht es eben gehen mag, und schiebt dann seinerzeit die unbequeme Zufuhr in unzureichend verdauntem Zustande in den Darm ab. Im Darne wiederum können nur die vom

Magen zuvor gründlich verdaun Nahrungstoffe verarbeitet werden, und so kann man sich vorstellen, wie wenig Nahrungsmittel der Verdauungsstratus aus derartig schlecht getauten Speisen für den Körper herausziehen kann. Ist es da ein Wunder, wenn man jeden dritten Menschen über schlechte Verdauung, Benommenheit im Kopf, Magenbeschwerden, Kopfschmerzen, Migräne, Nervosität und was dergleichen angenehme Drangsale mehr sind, fragen hört? Schlechte Verdauung, schlechtes Blut, schlechtes Befinden, schlechte Laune: schon die Alten nannten den Magen den „Vater aller Trübsal“. Vor allen Dingen nehme man sich zum Essen Zeit. Es handelt sich ja nicht um ein Hindernis, sondern um die wichtigste und hygienisch bedeutungsvollste Tagesfunktion. Wir kennen ja vorläufig keine andere Möglichkeit, unseren Körper instandzuhalten als durch Essen.

Folglich: Will man seinen Körper gut instandhalten, also frisch, gesund, pluge- und beschwerdelos, dann muß man auch langsam essen; denn gut getaut, ist halb verdaut. Die Gewohnheit thut dabei alles. Zuerst wird man vielleicht lächeln, wenn man hört, man solle 36mal die Speisefasern kauen; hat man sich aber erst einmal mit einiger Energie daran gewöhnt, gut zu kauen, so wird man schon nach kurzer Zeit nicht mehr begreifen, wie es möglich war, daß man früher so unvernünftig große Bisfen hinunterwürgte, und wird man wahrnehmen, welchen Einfluß auf das Wohlbefinden das Kaue ausübt. Eltern sollten schon zeitig ihre Kinder an die goldene Regel des guten Kauens gewöhnen, anstatt, wie es jetzt oft geschieht, ihre langsam essen Kinder mit Spelzen zur Elle zu treiben. Es giebt nichts Dämmeres!

Gut kauen können, heißt — das ist klar — auch gute Kauergewöhne besitzen. Mit den Fingern kann man kein Papier durchschneiden, mit Zahnhäufchen und hohlen Zähnen kein Fleisch zerkaue. Die Zahnpflege wäre also außerdem zu regeln. Hohe Zähne sind, soweit wie möglich, beim Zahnhart in Ordnung zu bringen, und im Uebrigen muß man sich unerbittlich an eine vernünftige Zahnpflege gewöhnen. Das ist unbedingt nötig, nicht nur um die Zähne selbst zu erhalten, sondern vielmehr der Keimstätte wegen; denn die Keimstoffe, die aus jeder Mundhöhle, die nicht täglich mehrere Male gereinigt und gespült wird, in den Magen hinabgeschluckt werden, beunruhigen die Verdauung erst recht aus Empfindlichkeit.

Wie man seine Zähne pflegen muß, das ist in der letzten Veröffentlichung (vergl. vorige Donnerstagsnummer d. Jg.) eingehend erklärt worden. — Die Sache ist einfach, den jagtgerührenden, keimstiftenden Spaltzähnen den Nährboden zu verberben, also ihre Entwicklung unmöglich machen. Das geschieht durch mechanisches Entfernen der Bacterien-Nährstoffe und durch chemische Beeinflussung der Spaltzähne selbst. Die mechanische Entfernung der Bacterien-Nährstoffe wird mit der Zahnbürste, die chemische Vernichtung der Spaltzähne durch antiseptische Mundwässer besorgt. Die Bürste sei mittelhart. Als Mundwasser hat sich Dool am besten bewährt. Auf dem letzten jahrganglichen Congress in Paris wurde Dool als das zweckmäßigste Mundwasser bezeichnet, das bisher im Handel erschienen ist.

(Der nächste Artikel erscheint am Dienstag den 25. Dez.)

Servus 2186.

Bäckerei und Conditorei W. Wernicke, Geiſtſtraße Nr. 9
bringt alle in sein Back schlagende Keitell in freundliche Erinnerung.
Weihnachtsstollen in bekannter Güte.
Bestellungen werden freundlichst entgegengenommen. Sämmtliche Kuchenforten werden nur mit garantirt reiner Butter bereitet.

Servus 2186.

Angen, Dampfäder, Fischler, Gr. Ulrichstr. 36, Grädliche Passage, Rabe Alte Promenade.

Servus 2186.

Mehlhandlung
En gros Weizenmehl en detail
4 Rd. (4 Mehe) von 48 S bis 64 S
feinste Kaiserzuzug
der berühmten Fabrikate der Söllbener Mühle empfiehlt
Laurentiusstr. 18.

CACAO
garant. rein, anerkannt vorzüglich, leicht löslich.
in Blechdosen v. Pfd.
CACAO VERO beste Marke 3,- 1,50, 0,75 Mk
CACAO JUNO Spezialmarke 2,60 1,30, 0,65 „
in luftdichten Packeten:
CACAO JUNO Spezialmarke 2,40 1,20, 0,60 „
CACAO FORTUNA 2,- 1,-, 0,50 „
CACAO APOLLO 1,80 0,90, 0,45 „
HARTWIG & VOGEL DRESDEN.

Ich stopfte
Er-schreit nur mit dem vielsch. psittinien, in vielen Tücherzshulen eingeführt, von „Lette-Verein“ sowie vielen anderen hervorragenden Firmen.
Verlesen empfohlen: R. G. M. „Wage Weaver“ Stoff-Apparat, denn mit diesem Apparat ist es eine interessante Spielerei alle Haushalte vorzukommen.
Stoppfmaschinen an Strumpfen, Leinwand etc., ob mehr oder weniger schadhaft, nicht nur schadhaft, sondern auch wünschbar wieder herzustellen.
In der Schulung kann man diesem ganz selbstständigen Apparate (kein Nähmaschinen-ähnlich) sofort nach dem ersten Preis mit Probierstich und Umlauf-Anleitung bei Vorzug des Betrages Mk. 3 postfrei, per Nachnahme Mk. 3,40.
G. Schubert, Dresden, Marienstr. 10.

Winand FOCKINK
Gegründet Amsterdam im Jahre 1878
ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.
Hottelvorant L. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.
Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

Garantirt rein bayrische Schmelzbutten
„Sana“ — „Vitello“
Süßrahm-Margarine
Cocosbutter „Palmin“
Zucker
Vanillezucker
Sultanninen
Corinth
Rosinen
Mandeln
Citronat
Vanille
feinste Ankerengewürze
täglich frische beste Backzettel
billigste bei
August Apelt,
Leipziger Straße 8.

Wer Wurst
und treidem Schweinegans kaufen will, bemühe sich zu
Bernhard Borgis, Domplatz 10.
Jeden Montag und Donnerstag Schlachte-Fest.

Apelt!
in feinsten Sorten empfiehlt
G. Rembeberg,
7 Carolinenstraße 7.

Albert Neubert, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, Antiquariat, Poststrasse 7,

Herzblätthens Zeitvertreib.

Unterhaltungen für kleine Knaben und Mädchen zur Horzenbildung und Entwicklung der Begriffe. Begründet von **Thekla von Gumpert.** Neue Folge. Herausgegeben von **Berta Wegner-Zell.** Dritter Band 1900. (45. Band des ganzen Werkes.) Mit 27 Farbendruckbildern und zahlreichen Abbildungen im Text. Elegante gebunden à Band M. 6,-

Töchter - Album. Unterhaltungen im häuslichen Kreise zur Bildung des Verstandes und Gemütes der heranwachsenden weiblichen Jugend. Begründet von **Thekla von Gumpert.** Neue Folge. Herausgegeben von **Berta Wegner-Zell.** Dritter Band. (48. Band des ganzen Werkes.) Mit 28 Farbendruckbildern, 23 Beilagen, 1 Karte und zahlreichen Abbildungen im Text. Elegante gebunden M. 7,50.

Die diesjährigen, von der jungen Welt längst mit Sehnsucht erwarteten Bände enthalten wieder eine unerschöpfliche Fülle von Unterhaltungen zur Anregung und Belehrung. Auf die Ausstattung ist ganz besondere Sorgfalt verwendet worden, so dass „Herzblätthens Zeitvertreib“ und „Töchter-Album“ auch in diesem Jahre die Lieblingsbücher der Jugend sein werden.

Albert Neubert, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, Antiquariat, Poststrasse 7.

Loos Mark. **2000** Gewinne **100,000** Mark. Haupttreffer **30,000** Mark. **Passendes Weihnachtsgeschenk.** 1000 nur 1 Mark. Werth. 11 Loose für 10 Mark.
 11 Loose für 10 Mark (Porto u. Liste 25 Pfg. extra) versendet **H. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.** In Halle zu haben bei **Schroedel & Simon** (Inhaber Martin Schilling), **Otto Hendel, Paul Keitel, Ernst Kleinschmidt, Pfffersche Buchhandlung, C. F. G. Kitzing, Arthur Kopsch, Schmerzstrasse 6.**

Special-Corset-Fabrik Bernhard Häni
 Schmeerstr. 2. Halle a. S. Schmeerstr. 2.
 Empfehle den geehrten Damen mein Lager von **Damen-Corsets** neuester gesundheitsgemäßer Facons von 95 Pfg. an. **Praktische Kinder-Corsets** und **Leibchen** von 60 Pfg. an. **Brüsseler Corsetten** Marke P. H. **Gesundheits-Corsets** aus Dr. Jägers waschbarem Wollstoff. **Reform-Corsets** aus porösen Stoffen in Leibchen- oder Untertailenform. **Corsets mit Herkules-spiralfedern** für Damen von 3,50 an „Kinder“ 1,50 „
 Aerztlich empfohlen **Umständ-Corsets** und **Närr-Corsets.** **Leibbinden** in grosser Auswahl von 1,50 Mk. an. **Geradehalter** für heranwachsende Mädchen. **Gestrickte Corsets** und **wollene Leibwärmer** von 1,50 Mk. an. **Sport-Corsets, Gürtel, Arbeits-Corsets** und **Mieder.** **Gürt-Corsets** für starke Damen.
Special-Corset „Hip-Spring“ zur Beseitigung starken Leibes. **Trikot-Untertailen, Corsetschoner** von 30 Pfg. an. **Strumpfhalter, Strumpfbänder, Corsetfedern, Fischbein, Senkel, Holzwoilebinden, à Dtzd. von 75 Pfg. an. Waschbare Monatsbluden, à 50 und 75 Pfg. Moosbinden, Packset 75 Pfg.**
Corsetrepariren, Corsetwäsche.
 Puppen-Corsets gratis.

Photograph Fritz Möller. Halle a. S. Stadttheaterplatz.
 Gegründet 1850.
Prämiirt: Coblenz 1853. Berlin 1854. Frankfurt a. M. 1854. Leipzig 1897. **Pariser Weltausstellung 1900.** Eins der renomirtesten, ältesten und grössten photogr. Kunststellers der Provinz.
Weihnachts-Arbeiten baldigst erbeten.
 Als praktische **Weihnachts-Geschenke** empfehle meine gut gearbeiteten:


Wringmaschinen — Waschmaschinen
 garantiert prima Waschen.
Otto Gieseke Nachf.
 Inh. Oscar Schiff.
 Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung.
 Halle a. S., Große Steinstraße 83.
 Reparaturen und Waschenbesätze billigst.

Praktische Wirthschaftsgegenstände
 sind:
Spiritus-Bügeleisen, weil sie an Einfachheit, Billigkeit und Nützlichkeit im Betriebe alle anderen Mästen weit übertreffen.
Spiritus-Spar-Gaskochplatten, weil eine Flamme den Inhalt von 3-4 Töpfen zum Kochen bringt; daher billige Recenzen.
Spiritus-Heizöfen, weil sie an jedem Ort aufgestellt und selbst während des Brennens aus einem Zimmer ins andere getragen werden können.
Spiritus-Glühlichtlampen.
Spiritus-Verwerthungs-Genossenschaft zu Halle a. S., Gr. Steinstraße 30.

Wie allgemein bekannt, sind **Richters Anker-Steinbaukasten** der Kinder liebtes Spiel und das Beste, was man ihnen als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann. Richters Anker-Steinbaukasten wurden überaus prämiirt, nicht auf der Weltausstellung Paris 1900 mit der goldenen Medaille. Sie sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mark und höher in allen feineren Spielwarengeschäften des In- und Auslandes zu haben.
 Warnung! Wer die berühmten **Anker-Steinbaukasten** zu haben wünscht, der nehme nur Kasten mit der Marke **Anker** an, denn alle Kasten ohne diese Marke sind lediglich Nachahmungen unseres Original-Produktions, auch dann, wenn sie als echte Anker-Produkte angeboten werden sollten. Man sei also beim Einkauf vorsichtig und lese vorher die neue reichhaltigste Preisliste, die auf Wunsch franco zu senden.
F. W. Richter & Cie., f. u. f. Hofflieferanten, Hindolfsdorf in Thüringen.
 Einige **Anker-Steinbaukasten** sind vorräthig in Halle a. S. bei **C. Puppendorf, Buchhandlung, Nr. 10 Raunische Straße Nr. 10.** Bitte gratis und franco die **Anker-Preisliste** an verlangen.
 Diese edlen **Anker-Steinbaukasten** sowie **Erziehungsbaukasten** hatten in allen Gassen zu Originalverleihen auf Lager: **Klooss & Bothfeld, Große Ulrichstraße 57.**

Sattler- und Lederwaren, als: **Reisekoffer,** Reisetaschen, Damenhand- und Arbeits-Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Hosenträger, sowie sämtliche feinere Sattler- und Lederwaren in grösster Auswahl.
Sättel, complete Reitzeuge und Fahr-Geschirre, Pferde-Decken, Schabracken in allen Farben, auch zum Besticken passend, Reit- und Fahrpeitschen, Reit- und Spazierstöcke in grosser Auswahl.
 Grosses Lager in **besseren Spielwaren.**
Schaukelpferde, gleichzeitig zum Fahren eingerichtet, sämtliche Gespanne, als: Post, Roll-Bier-, Fleischervagen, Karren und Kutschen mit Pferden, Stieren oder Ziegen bespannt, in selten schöner und gediegener Ausführung zu ganz billigen Preisen.
Schultornister und Schultaschen in bester Sattlerarbeit und extracchöner Ausführung in allen Preislagen. Garnirung von Stickeren, Anfertigung von Satteldecken, Hosenträgern etc. Reparaturen prompt und billig.
 — Illustrierte Preisliste gratis und franko. —
Albert Herrmann Nachf., Inh.: Paul Mitzark, Sattlermeister, **67 Obere Leipziger Strasse 67.** Fernsprecher 2178. Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Sachsse & Co. Fabrik für Heizungs- und Lüftungsanlagen aller Systeme. Gegründet 1876. Halle a. S. Fernspr. 408.
 Zweigniederlassung in Dresden.
Trockenanlagen, Koch- und Waschküchen, Schwimm- und Badeanlagen, Mantelöfen, Ventilationsgitter und Rossitten, Schornsteinaufsätze.
Niederdruck-Dampfheizung mit centraler, selbstthätiger Entlüftung. Einfachste und zuverlässigste Heizung für öffentliche und Privatgebäude, Schulen, Kirchen etc.

